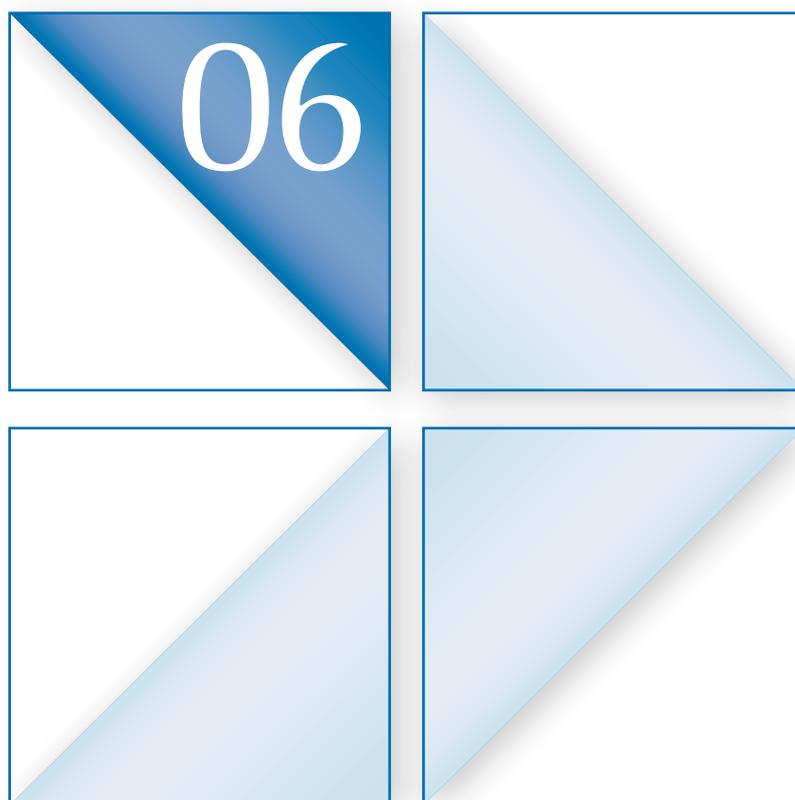


Geschäftsbericht 2006
Salzburger Landes-Versicherung AG



Kennzahlen

	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €
Verrechnete Prämien Gesamtrechnung	84.013	74.717
davon Schaden- und Unfallversicherung	75.082	65.190
davon Lebensversicherung	8.931	9.528
aus Einmalerlagsversicherungen und Sonderprodukten	0	0
aus laufenden Prämienzahlungen	8.931	9.528
Abgegrenzte Prämien im Eigenbehalt	43.856	40.191
Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt	30.983	29.321
Aufwendungen für Versicherungsbetrieb im Eigenbehalt	9.021	9.733
Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen	7.470	11.018
Kapitalanlagen	152.213	147.737
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	126.306	116.410
Eigenkapital inkl. unverteilter Rücklagen	19.275	19.468
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.061	3.475
Jahresgewinn	1.443	2.833
Versichertes Kapital in der Lebensversicherung	280.575	290.432
Versicherungsverträge	410.475	355.962
Schaden- und Leistungsfälle	40.599	33.270

Inhaltsverzeichnis

1	Lagebericht	26	Bestätigungsvermerk
12	Bilanz	27	Bericht des Aufsichtsrats
14	Gewinn- und Verlustrechnung	28	Kontakt
17	Anhang		

Lagebericht

Geschäftsverlauf 2006

Prämien

Die Salzburger Landes-Versicherung AG erzielte im Geschäftsjahr verrechnete Prämien vor Rückversicherungsabgabe im Gesamtvolumen von Tsd. € 84.013 (2005: Tsd. € 74.717). Von den Gesamtprämien entfallen Tsd. € 75.082 (2005: Tsd. € 65.190) auf die Schaden- und Unfallversicherung und Tsd. € 8.931 (2005: Tsd. € 9.528) auf die Lebensversicherung. Die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt erreichten im Geschäftsjahr Tsd. € 43.856 (2005: Tsd. € 40.191).

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Zahlungen für Versicherungsfälle in der Gesamtrechnung erhöhten sich im Jahr 2006 um 29,5 % auf Tsd. € 59.937 (2005: Tsd. € 46.297). Davon entfielen auf das direkte Geschäft Tsd. € 59.644 (2005: Tsd. € 46.188) und auf das indirekte Geschäft Tsd. € 293 (2005: Tsd. € 109). Die Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt beliefen sich auf Tsd. € 30.983 (2005: Tsd. € 29.321).

Die Anzahl der Schaden- und Leistungsfälle aller direkten Geschäftsbereiche betrug im Berichtsjahr 40.599 (2005: 33.270).

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die gesamten Betriebsaufwendungen erhöhten sich im Berichtsjahr auf Tsd. € 20.689 (2005: Tsd. € 19.461). Die darin enthaltenen Provisionsaufwendungen beliefen sich auf Tsd. € 10.405 (2005: Tsd. € 9.273). Im Eigenbehalt war das Ergebnis daraus mit Tsd. € 9.021 (2005: Tsd. € 9.733) belastet.

Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen

Die Netto-Finanzserträge der Gesellschaft betragen im Berichtsjahr Tsd. € 7.470 (2005: Tsd. € 11.018). Im Jahr 2006 enthalten die Netto-Finanzserträge einen Ertrag in Höhe von Tsd. € 1.923 (2005: Tsd. € 4.799) aus dem Verkauf einer Liegenschaft an ein verbundenes Unternehmen. Bei Investmentfonds wurde 2006 eine Bewertungserleichterung in Anspruch genommen. Für Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wurde das gemilderte Niederstwertprinzip angewendet. Über alle Veranlagungen wurde eine Durchschnittsrendite von 4,9 % (2005: 7,4 %) erzielt.

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der Gesellschaft nahmen im Berichtsjahr um 3,0 % (2005: 5,1 %) auf insgesamt Tsd. € 152.213 (2005: Tsd. € 147.737) zu. Mischung, Streuung und Rentabilität der Kapitalanlagen entsprechen den Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes. Die Kapitalanlagen sind zum überwiegenden Teil der Bedeckung versicherungstechnischer Rückstellungen gewidmet.

Grundstücke und Bauten

Der Buchwert per 31.12.2006 beläuft sich auf Tsd. € 2.545 (2005: Tsd. € 8.420). Im Geschäftsjahr wurden ordentliche Abschreibungen von Tsd. € 198 (2005: Tsd. € 413) vorgenommen. Die Zugänge betragen Tsd. € 254 (2005: Tsd. € 162), die Abgänge Tsd. € 5.931 (2005: Tsd. € 882). Sämtliche Liegenschaften befinden sich im Inland.

Sonstige Kapitalanlagen

Die sonstigen Kapitalanlagen erhöhten sich im Jahr 2006 um Tsd. € 10.211 (2005: Tsd. € 22.103) auf Tsd. € 148.827 (2005: Tsd. € 138.615). Davon entfielen auf Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere Tsd. € 28.578 (2005: Tsd. € 18.472), auf Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere Tsd. € 108.554 (2005: Tsd. € 103.913). Die sonstigen Ausleihungen verringerten sich im Jahr 2006 auf Tsd. € 8.050 (2005: Tsd. € 13.710).

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt erhöhten sich im Jahr 2006 auf Tsd. € 126.306 (2005: Tsd. € 116.410). Die Bedeckungswerte überstiegen per 31.12.2006 die Deckungserfordernisse.

Deckungsrückstellung

In der Lebensversicherung hat sich die Deckungsrückstellung im Eigenbehalt um Tsd. € 5.449 (2005: Tsd. € 7.173) auf Tsd. € 68.518 (2005: Tsd. € 63.069) erhöht.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Schadenrückstellungen betragen im Eigenbehalt Tsd. € 36.245 (2005: Tsd. € 33.874) und beinhalten Rückstellungen für die Schadenregulierungsaufwendungen in Höhe von Tsd. € 1.191 (2005: Tsd. € 1.140).

Schwankungsrückstellung

Die Schwankungsrückstellung des direkten Geschäfts erhöhte sich im Geschäftsjahr 2006 um Tsd. € 1.522 (2005: Verminderung um Tsd. € 378). Zum 31.12.2006 beträgt der Bilanzwert Tsd. € 11.323 (2005: Tsd. € 9.801).

Eigenkapital, EGT und Jahresgewinn

Das Grundkapital der Salzburger Landes-Versicherung AG blieb im Geschäftsjahr 2006 mit € 3.925.800 unverändert und setzt sich aus 3.925.800 auf Namen lautenden nennwertlosen Stückaktien zusammen.

Das gesamte Eigenkapital belief sich zum Bilanzstichtag einschließlich der un versteuerten Rücklagen auf insgesamt Tsd. € 19.275.

Die anrechenbaren Eigenmittel übersteigen zum 31.12.2006 das Eigenmittelerfordernis gemäß § 73 b VAG.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) betrug im Geschäftsjahr Tsd. € 2.061 (2005: Tsd. € 3.475). Nach Steuern vom Einkommen und Veränderung der Rücklagen von insgesamt Tsd. € 1.082 errechnet sich ein Jahresgewinn von Tsd. € 1.443. Dieser wurde aufgrund des Gewinn- und Verlustausschlussvertrages vom 21. April 2004 von der UNIQA Versicherungen AG übernommen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG beigestellt.

Ausgliederung lt. § 17 a VAG

Das Rechnungswesen sowie die Bereiche Finanzcontrolling, Vermögensverwaltung und Vermögensveranlagung einschließlich der Beteiligungsverwaltung waren im Jahr 2006 in die UNIQA Finanz-Service GmbH ausgegliedert.

Geschäftsverlauf 2006 im Detail

Soweit nicht anders vermerkt, sind die Beträge in den nachfolgenden Tabellen in Tausend Euro angegeben. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Angaben zu den wesentlichen erfolgswirksamen Leistungsindikatoren

Die Zusammensetzung der Bruttoprämien stellt sich wie folgt dar:

Schaden- und Unfallversicherung

Prämien	Verrechnete Prämie		Veränderung		Abgegrenzte Prämie		Veränderung	
	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	absolut	in %	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	absolut	in %
Versicherungszweige								
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	9.012	8.885	127	1,4	8.999	8.850	149	1,7
Haushaltsversicherung	7.543	6.733	810	12,0	7.458	6.626	832	12,6
Sonstige Sachversicherungen	15.470	14.604	866	5,9	15.316	14.488	828	5,7
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	16.430	14.400	2.030	14,1	16.183	14.083	2.099	14,9
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	8.370	6.702	1.667	24,9	8.229	6.513	1.716	26,3
Unfallversicherung	7.639	4.996	2.642	52,9	7.542	4.856	2.686	55,3
Haftpflichtversicherung	6.648	5.832	816	14,0	6.555	5.855	700	12,0
Rechtsschutzversicherung	2.945	2.262	683	30,2	2.878	2.175	703	32,3
Sonstige Versicherungen	870	588	283	48,1	851	566	285	50,4
Summe direkt	74.927	65.004	9.924	15,3	74.010	64.012	9.998	15,6
Sonstige Zweige	155	186	-32	-16,9	157	187	-29	-15,7
Summe indirekt	155	186	-32	-16,9	157	187	-29	-15,7
Gesamtsumme	75.082	65.190	9.892	15,2	74.167	64.199	9.968	15,5

Lebensversicherung

Prämien	Verrechnete Prämie		Veränderung		Abgegrenzte Prämie		Veränderung	
	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	absolut	in %	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	absolut	in %
Versicherungszweige								
Direktes Geschäft								
Einzelversicherungen	8.688	9.277	-588	-6,3	8.942	9.522	-581	-6,1
Gruppenversicherungen	243	251	-8	-3,1	243	251	-8	-3,1
	8.931	9.528	-596	-6,3	9.185	9.773	-588	-6,0
Verträge mit laufenden Prämien	8.931	9.528	-596	-6,3	9.185	9.773	-588	-6,0
Verträge mit Gewinnbeteiligung	8.818	9.412	-596	-6,3	9.071	9.660	-588	-6,1
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	114	116	0	-0,1	114	114	0	-0,1
	8.931	9.528	-596	-6,3	9.185	9.773	-588	-6,0
Gesamtsumme	8.931	9.528	-596	-6,3	9.185	9.773	-588	-6,0

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle inklusive der Veränderung der Deckungsrückstellung (der Lebensversicherung) gliedern sich in der Gesamtrechnung wie folgt auf:

Schaden- und Unfallversicherung

Aufwendungen für Versicherungsfälle	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Versicherungszweige				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	7.706	7.455	251	3,4
Haushaltsversicherung	3.146	3.331	-186	-5,6
Sonstige Sachversicherungen	25.223	13.740	11.483	83,6
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	9.407	9.542	-135	-1,4
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	4.244	3.363	882	26,2
Unfallversicherung	6.049	3.156	2.893	91,7
Haftpflichtversicherung	2.633	2.934	-301	-10,3
Rechtsschutzversicherung	1.173	767	406	53,0
Sonstige Versicherungen	1.123	3.748	-2.624	-70,0
Summe direkt	60.704	48.035	12.670	26,4
Sonstige Versicherungen	313	-133	447	-335,5
Summe indirekt	313	-133	447	-335,5
Gesamtsumme	61.017	47.902	13.116	27,4

Lebensversicherung

Aufwendungen für Versicherungsfälle und Erhöhung der Deckungsrückstellung	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Versicherungszweige direktes Geschäft				
Einzelversicherungen	10.156	11.653	-1.497	-12,8
Gruppenversicherungen	103	90	12	13,8
	10.259	11.743	-1.485	-12,6
Verträge mit laufenden Prämien	9.632	11.006	-1.375	-12,5
Verträge mit Einmalprämien	627	737	-110	-14,9
	10.259	11.743	-1.485	-12,6
Verträge mit Gewinnbeteiligung	10.251	11.736	-1.485	-12,7
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	8	7	1	13,7
	10.259	11.743	-1.485	-12,6
Gesamtsumme	10.259	11.743	-1.485	-12,6

Schaden- und Unfallversicherung

Die Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung stellen sich in der Gesamtrechnung wie folgt dar:

Erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Versicherungszweige direktes Geschäft				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	39	28	11	37,6
Haushaltsversicherung	96	57	39	68,3
Sonstige Sachversicherungen	82	75	8	10,4
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	556	274	282	103,1
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	147	280	-133	-47,4
Unfallversicherung	126	252	-126	-50,1
Haftpflichtversicherung	12	8	4	48,1
Rechtsschutzversicherung	86	58	28	47,2
Sonstige Versicherungen	6	3	3	111,3
Summe direkt	1.150	1.035	115	11,1
Gesamtsumme	1.150	1.035	115	11,1

Die Entwicklung der Kosten (Abschlusskosten und sonstiger Betriebsaufwand) stellte sich in der Gesamtrechnung wie folgt dar:

Kosten	Abschlusskosten		Veränderung		Sonstiger Betriebsaufwand		Veränderung	
	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	absolut	in %	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	absolut	in %
Versicherungszweige								
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	1.806	1.806	0	0,0	684	775	-91	-11,8
Haushaltsversicherung	1.503	1.382	121	8,7	572	587	-15	-2,6
Sonstige Sachversicherungen	3.389	3.226	162	5,0	1.173	1.274	-100	-7,9
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	1.955	1.771	184	10,4	1.299	1.256	43	3,4
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	1.370	1.129	241	21,3	635	585	50	8,6
Unfallversicherung	1.876	1.407	470	33,4	579	436	144	33,0
Haftpflichtversicherung	1.444	1.345	100	7,4	504	509	-4	-0,9
Rechtsschutzversicherung	667	558	109	19,6	223	197	26	13,2
Sonstige Versicherungen	310	253	57	22,5	66	52	15	28,8
Summe direkt	14.321	12.877	1.444	11,2				
Sonstige Versicherungen	30	36	-6	-17,1				
Summe indirekt	30	36	-6	-17,2				
Gesamtsumme	14.351	12.913	1.438	11,1	5.736	5.669	67	1,2

Lebensversicherung

Kosten	Abschlusskosten		Veränderung		Sonstiger Betriebsaufwand		Veränderung	
	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	absolut	in %	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	absolut	in %
Versicherungszweige								
Direktes Geschäft								
Einzelversicherung	395	555	-160	-28,8	172	276	-104	-37,8
Gruppenversicherung	31	40	-9	-22,6	5	7	-3	-35,6
	426	595	-169	-28,4	176	283	-107	-37,7
Laufende Prämie	426	595	-169	-28,4	176	283	-107	-37,7
Einmalerlag	0	0	0	-23,0	0	0	0	0,0
	426	595	-169	-28,4	176	283	-107	-37,7
Mit Gewinnbeteiligung	423	591	-168	-28,5	174	280	-106	-37,8
Ohne Gewinnbeteiligung	3	4	-1	-18,9	2	3	-1	-33,6
	426	595	-169	-28,4	176	283	-107	-37,7
Gesamtsumme	426	595	-169	-28,4	176	283	-107	-37,7

Bei der Berechnung der Combined Ratio (im Eigenbehalt) wird die Summe aus den Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (jeweils für das direkte und indirekte Geschäft) zu den abgegrenzten Prämien ins Verhältnis gesetzt. Diese beträgt im Geschäftsjahr in der Schaden- und Unfallversicherung 96,5 % (2005: 106,5 %).

Die Nettoerträge aus Kapitalanlagen ergeben sich aus der Saldierung der Ertragspositionen mit den entsprechenden Aufwandspositionen aus der nichtversicherungstechnischen Rechnung. Die Erträge aus nicht festverzinslichen Kapitalanlagen umfassen die entsprechenden Erfolgspositionen der Aktien und anderer nicht festverzinslicher Wertpapiere. Die Erträge aus festverzinslichen Kapitalanlagen umfassen jene der Schuldverschreibungen und anderer festverzinslicher Wertpapiere, der Vorauszahlungen auf Polizzen, der sonstigen Ausleihungen sowie der Guthaben bei Kreditinstituten.

Schaden- und Unfallversicherung

Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Bilanzposten				
Grundstücke und Bauten	1.661	4.676	-3.015	-64,5
Beteiligungen	20	19	1	6,0
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	776	448	328	73,3
Festverzinsliche Kapitalanlagen	1.669	1.928	-260	-13,5
Gesamtsumme	4.125	7.071	-2.945	-41,7

Lebensversicherung

Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Bilanzposten				
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	489	366	124	33,8
Festverzinsliche Kapitalanlagen	3.612	4.245	-632	-14,9
Gesamtsumme	4.102	4.610	-509	-11,0

Die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten werden festverzinslichen Kapitalanlagen in dieser Betrachtung hinzuge-rechnet. Nicht enthalten sind die Zinsen betreffend die Aufwendungen für das Sozialkapital und die Aufwendungen für die Vermögensverwaltung in Summe von Tsd. € 757 (2005: Tsd. € 662).

Zur Berechnung der Nettoertragsrendite der Kapitalanlagen werden die Nettoerträge mit dem durchschnittlichen Stand der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr in das Verhältnis gesetzt:

Schaden- und Unfallversicherung

Rendite der Kapitalanlagen	2006 %	2005 %
Bilanzposten		
Grundstücke und Bauten	30,3	52,0
Beteiligungen	2,6	2,7
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	7,2	4,8
Festverzinsliche Kapitalanlagen	3,8	4,5
Gesamtrendite	6,8	11,5

Lebensversicherung

Rendite der Kapitalanlagen	2006 %	2005 %
Bilanzposten		
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	3,8	4,0
Festverzinsliche Kapitalanlagen	4,5	5,5
Gesamtrendite	4,4	5,3

Die abgegebene Rückversicherung aus dem direkten Geschäft ergab folgende Salden (darin enthalten sind sämtliche Rückversicherungsposten der versicherungstechnischen Rechnung):

Schaden- und Unfallversicherung

Rückversicherungssaldo aus der Abgabe direktes Geschäft	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Versicherungsbranche				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	758	243	514	211,5
Haushaltsversicherung	-805	-447	-357	79,8
Sonstige Sachversicherungen	11.749	2.422	9.327	385,2
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	-1.234	-1.691	457	-27,0
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	-1.095	-790	-305	38,7
Unfallversicherung	447	11	436	3.983,9
Haftpflichtversicherung	-1.670	-1.211	-459	37,9
Rechtsschutzversicherung	34	-354	388	-109,5
Sonstige Versicherungen	-420	-2.947	2.527	-85,8
Gesamtsumme	8.603	1.130	7.474	661,5

Lebensversicherung

Rückversicherungssaldo aus der Abgabe direktes Geschäft	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Versicherungsbranche				
Direktes Geschäft	-102	50	-152	-305,4

Für das indirekte Geschäft ergibt sich in der Schaden- und Unfallversicherung folgender Saldo (darin enthalten sind sämtliche Rückversicherungsposten der versicherungstechnischen Rechnung):

Rückversicherungssaldo indirektes Geschäft im Eigenbehalt	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Versicherungsbranche				
Indirektes Geschäft	-71	-141	71	-49,9

Entwicklung der Rückstellung für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer:**Lebensversicherung**

Gewinnbeteiligung	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €
Stand 1.1.	2.658	2.550
Entnahme	-1.344	-1.247
Zuweisung	1.725	1.355
Stand 31.12.	3.040	2.658

Die Steuern vom Einkommen setzen sich folgendermaßen zusammen:

Ertragsteuern gesamt	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Zu zahlende Steuern	929	446	482	108,0
Latente Steuern	-118	265	-383	-144,5

Wesentliche bilanzbezogene finanzielle Leistungsindikatoren

Der prozentuelle Anteil der wesentlichen bilanzbezogenen Leistungsindikatoren an der Bilanzsumme stellt sich wie folgt dar:

Anteil an der Bilanzsumme	2006 %	2005 %
Eigenkapital	10,0	9,3
Versicherungstechnische Rückstellungen und Depotverbindlichkeiten	84,8	82,6
Kapitalanlagen und flüssige Mittel	89,5	91,7

Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals:

Entwicklung des Eigenkapitals	Grundkapital Tsd. €	Kapitalrücklagen Tsd. €	Gewinnrücklagen Tsd. €	Risikorücklage Tsd. €	Bilanzgewinn Tsd. €	Gesamt Tsd. €
Stand 1.1.2005	3.926	36	11.267	212	211	15.652
Dividende	0	0	0	0	-211	-211
Zuweisung zu den Rücklagen	0	0	0	26	0	26
Jahresgewinn	0	0	0	0	-2.833	-2.833
Ergebnisabfuhr	0	0	0	0	2.833	2.833
Stand 31.12.2005	3.926	36	11.267	238	0	15.466
Zuweisung zu den Rücklagen	0	0	1.700	144	0	1.844
Jahresgewinn	0	0	0	0	-1.443	-1.443
Ergebnisabfuhr	0	0	0	0	1.443	1.443
Stand 31.12.2006	3.926	36	12.967	382	0	17.310

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt inklusive der Depotverrechnung zeigen folgende Entwicklung:

Versicherungstechnische Rückstellungen inkl. Depotverrechnung	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Bilanzposten (Eigenbehalt)				
Prämienüberträge	5.877	6.021	-144	-2,4
Deckungsrückstellung	68.518	63.069	5.449	8,6
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	36.245	33.874	2.371	7,0
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	816	608	208	34,2
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	3.040	2.658	381	14,3
Schwankungsrückstellung	11.323	9.801	1.522	15,5
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	488	378	110	29,0
Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückvers.-Geschäft	21.099	20.473	626	3,1
Gesamtsumme	147.405	136.882	10.523	7,7

Die Veränderung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung resultiert im Ausmaß von Tsd. € 1.344 (2005: Tsd. € 1.247) aus dem Übertrag der Gewinnanteile aus der Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer. Die zusätzliche pauschale Nachreservierung für Rentenversicherungen aufgrund der Änderung der Sterbetafeln betrug Tsd. € 921 (2005: Tsd. € 891).

Die Kapitalanlagen stellen sich gegliedert nach Bilanzposten wie folgt dar:

Schaden- und Unfallversicherung

Kapitalanlagen			Veränderung		% der Kapitalanlagen	
	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	absolut	in %	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €
Bilanzposten						
Grundstücke und Bauten	2.545	8.420	-5.875	-69,8	4,3	13,5
Beteiligungen	841	702	139	19,8	1,4	1,1
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	12.256	9.215	3.041	33,0	20,8	14,8
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	34.881	30.953	3.928	12,7	59,3	49,6
Sonstige Ausleihungen	5.174	8.751	-3.577	-40,9	8,8	14,0
Guthaben bei Kreditinstituten	2.984	4.392	-1.408	-32,1	5,1	7,0
Andere Kapitalanlagen	158	0	158		0,3	0,0
Gesamtsumme	58.838	62.432	-3.593	-5,8	100,0	100,0

Lebensversicherung

Kapitalanlagen			Veränderung		% der Kapitalanlagen	
	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	absolut	in %	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €
Bilanzposten						
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	16.322	9.257	7.065	76,3	16,9	10,3
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	73.673	72.961	713	1,0	76,2	81,5
Hypothekendarstellungen	0	0	0		0,0	0,0
Vorauszahlungen auf Polizzen	28	20	7	37,0	0,0	0,0
Sonstige Ausleihungen	2.876	4.959	-2.083	-42,0	3,0	5,5
Guthaben bei Kreditinstituten	3.651	2.331	1.319	56,6	3,8	2,6
Andere Kapitalanlagen	158	0	158		0,2	0,0
Gesamtsumme	96.709	89.529	7.181	8,0	100,0	100,0

Die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten werden den Guthaben bei Kreditinstituten in dieser Betrachtung hinzugerechnet.

Als weiterer wesentlicher Leistungsindikator entwickelte sich der Versicherungsbestand wie folgt:

Schaden- und Unfallversicherung

Entwicklung des Versicherungsbestandes	Anzahl der Verträge		Veränderung	
	2006	2005	absolut	in %
Versicherungszweige				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	42.648	41.299	1.349	3,3
Haushaltsversicherung	48.497	43.474	5.023	11,6
Sonstige Sachversicherungen	77.044	73.585	3.459	4,7
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	55.909	47.725	8.184	17,1
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	19.659	15.608	4.051	26
Unfallversicherung	30.644	22.129	8.515	38,5
Haftpflichtversicherung	42.408	40.142	2.266	5,6
Rechtsschutzversicherung	28.327	23.192	5.135	22,1
Sonstige Versicherungen	55.334	38.261	17.073	44,6
Gesamtsumme	400.470	345.415	55.055	15,9

Lebensversicherung

Entwicklung des Versicherungsbestandes	Anzahl der Verträge		Veränderung	
	2006	2005	absolut	in %
Versicherungszweige				
Kapitalversicherungen	6.396	6.663	-267	-4,0
Erlebensversicherungen	1.772	1.985	-213	-10,7
Risikoversicherungen	746	795	-49	-6,2
Rentenversicherungen	1.091	1.104	-13	-1,2
Gesamtsumme	10.005	10.547	-542	-5,1

Angaben zu den wichtigsten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren

UNIQA engagierte sich auch 2006 im Bereich des Sport- und Kultursponsorings. So wurde die seit Jahren erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Skiverband auch 2006 fortgesetzt. Der erfolgreiche Skirennsportler Benjamin Raich ist seit der Weltcup-Saison 2004/2005 UNIQA Werbeträger.

Die Zusammenarbeit mit den Salzburger Festspielen wurde von UNIQA bis 2007 verlängert und bildet das Herzstück im Bereich des Kultursponsorings. Ziel dieses Engagements ist es, eine mitteleuropäische Kulturidentität wiederaufleben zu lassen und neue Personenkreise für diesen einmaligen Event zu erschließen. Weitere Sponsoringpartner sind neben dem Kunsthistorischen

Museum auch die Österreichische Galerie im Belvedere, das Technische Museum, das Museum Moderner Kunst und das Arnold Schönberg Center.

Der Arbeitsplatz der zentral tätigen MitarbeiterInnen ist der hochmoderne UNIQA Tower, der auch den Transfer von internationalem Wissen und Know-how fördert. Als Plattform für effiziente Weiterbildung und Erfahrungsaustausch dient die ManagerAkademie, in der die wichtigsten strategischen Unternehmensziele und Unternehmenswerte kommuniziert werden. Zusätzlich vermittelt das Mobilitätsprogramm Go Ahead durch einen beruflichen Aufenthalt im Ausland globales Denken und Handeln.

Angaben zu den wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist (§ 243 Abs. 1 UGB)

Dem Betrieb eines Versicherungsunternehmens immanent ist die Übernahme eines Risikos gegen Erhalt einer Prämie. Neben diesen allgemeinen versicherungstechnischen Risiken existieren noch Finanz-, operationelle, externe sowie Managementrisiken. Als externe Risiken bezeichnet man jene, die nicht im Einflussbereich des Versicherungsunternehmens liegen.

Um sämtliche Risiken zu identifizieren, zu messen, zu aggregieren und zu steuern, wurde ein Risikomanagementsystem integriert, das in sämtlichen operativen österreichischen Gesellschaften betrieben wird.

Der Risikomanagementprozess wird von der Zentrale in Wien gesteuert und von den jeweiligen Aktuariatsabteilungen betrieben. Es werden sämtliche Risiken, welche den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder das (Versicherungs-)Geschäft in einem wesentlichen Ausmaß beeinflussen könnten, dokumentiert. Weiters wird regelmäßig, einmal im Quartal, der Vorstand über die Risikolage der Gesellschaft informiert.

Die Dokumentation zu jedem Risiko umfasst unter anderem auch die Risikohöhe und die Eintrittswahrscheinlichkeit. Die Multiplikation dieser beiden Werte wird Risikopotential genannt. Jenes Szenario, das dem schlechtesten Fall entspricht (= höchstes Risikopotential), wird bei der Bewertung des Risikos hinterlegt.

Weiters ist das Risikopotential ein erstes Maß, das Risiken vergleichbar macht. Dadurch wird gewährleistet, dass sowohl Risiken mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit als auch Risiken mit großer Risikohöhe als Großrisiken betrachtet werden.

Inkludiert in diesen Prozess sind Promotoren, die als Bereichsverantwortliche bezeichnet werden können. Sie sind dafür verantwortlich, dass sämtliche Risiken aus „ihrem“ Bereich dokumentiert werden.

Die eigentliche Bewertung erfolgt von sogenannten Bewertern, wobei diese Aufgabe auch von den Promotoren erledigt wer-

den kann. Im Anschluss an die Bewertung erfolgt die Überprüfung zunächst durch den Promotor und dann durch das Risikomanagement.

Zusätzlich wird für die exakte Bestimmung des Reserven- und Prämienrisikos ein internes Modell implementiert, welches das Risiko aufgrund der zugrundeliegenden Portefeuille-Struktur, des aktuellen Rückversicherungsprogramms und zukünftiger Entwicklungen angibt.

Basisinfos sind detaillierte Angaben hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung von Masse-, Groß- und Katastrophenschäden, welche aufgrund der zugrundeliegenden Historie berechnet werden.

Dieser Prozess ermöglicht Risiken zu erkennen und frühzeitig durch Setzen von Maßnahmen zu minimieren und dadurch das Ergebnis zu steuern.

Die gesamte Risikolage des Unternehmens setzt sich aus der Gesamtbetrachtung der versicherungstechnischen Risiken, der Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, der Risiken aus Kapitalanlagen sowie der operationalen und sonstigen Risiken zusammen. Diversifizierungseffekte sind zu berücksichtigen.

Das versicherungstechnische Risiko ist die Möglichkeit, dass für das Versicherungsgeschäft wesentliche Zahlungsströme von ihrem Erwartungswert abweichen, insbesondere dass die Prämien zu Beginn einer Versicherungsperiode vereinnahmt werden, die damit vertraglich zugesagten Leistungen aber stochastischer Natur sind. Im Einzelnen sind folgende versicherungstechnische Risikoarten anzuführen:

- a) Prämien-/Schadenrisiko: das Risiko in der Schaden-/Unfallversicherung, aus im Voraus festgesetzten Prämien zukünftige Entschädigungen zu leisten, deren Umfang bei der Prämienfestsetzung aufgrund der Stochastizität der zukünftigen Schadenzahlungen nicht sicher bekannt ist
- b) Prämien-/Versicherungsleistungsrisiko: das Risiko in der Lebensversicherung, aus einer im Voraus festgesetzten gleich bleibenden Prämie eine über einen langen Zeitraum gleich bleibende Versicherungsleistung, die von zukünftigen Entwicklungen abhängig ist, zu erbringen
- c) Zinsgarantierisiko: das Risiko in Versicherungszweigen mit garantierten Zinsleistungen
- d) Reserverisiko: das Risiko bezüglich der versicherungstechnischen Rückstellungen

Die Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft setzen sich aus den Risiken in Forderungen gegenüber Rückversicherern sowie gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern zusammen.

Zu den Risiken aus Kapitalanlagen zählen die folgenden Bereiche:

- a) Marktrisiko: potenzieller Verlust aufgrund von nachteiligen Veränderungen von Marktpreisen oder preisbeeinflussenden Parametern. Das Marktrisiko umfasst nach Einflussfaktoren:
 - aa) Zinsänderungsrisiken
 - ab) Risiken aus Aktien und sonstigen Eigenkapitalpositionen sowie
 - ac) Währungsrisiken
- b) Bonitätsrisiko: Risiko eines Verlustes oder entgangenen Gewinns aufgrund des Ausfalls eines Schuldners
- c) Liquiditätsrisiko: Risiko, den Zahlungsverpflichtungen insbesondere aus Versicherungsverträgen nicht jederzeit nachkommen zu können

Dem operationalen Risiko sind Risiken in betrieblichen Systemen oder Prozessen zuzurechnen, insbesondere in Form von

- a) betrieblichen Risiken, die durch menschliches oder technisches Versagen bzw. durch externe Einflussfaktoren entstehen, oder
- b) rechtlichen Risiken, die aus vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen resultieren

Angaben im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten gemäß § 243 Abs. 3 Z 5 UGB

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Bedacht auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten, Aktien, strukturierten Anlageprodukten sowie derivativen Finanzinstrumenten. Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wird auf den entsprechenden Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Rücksicht genommen.

Die Kapitalveranlagungsstrategie ist in Investmentleitlinien festgelegt, deren Einhaltung jährlich von der internen Revision überprüft wird. Die Berichterstattung an den Vorstand und den Veranlagungsausschuss des Aufsichtsrats erfolgt quartalsweise.

Die Kapitalveranlagung erfolgt grundsätzlich unter Berücksichtigung der Aufrechterhaltung einer hohen Bonität und der sich daraus ableitenden Risikopositionierung.

Die Entscheidungsstruktur hängt vom Risikogehalt der Anlage nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken auch unter Berücksichtigung möglicher Liquiditätsbelastungen sowie bereits im Bestand befindlicher Werte ab. Die Abstimmung mit dem Vorstand und dem Veranlagungsausschuss des Aufsichtsrats erfolgt quartalsweise.

Die Gesamtrisikolage des Unternehmens wird durch ein zentrales Risikomanagement evaluiert, an den Vorstand erfolgt eine vierteljährliche Berichterstattung.

Der Risikogehalt der Kapitalveranlagung im Besonderen wird laufend durch ein Risiko-Controlling überwacht. Dabei werden wöchentlich Marktrisiken (Zinsänderungsrisiko, Aktienrisiko, Währungsrisiko) und Bonitätsrisiken dargestellt, Bestands- und Ertragsanalysen durchgeführt sowie Risiken aus dem Derivatgeschäft überwacht. Weiters werden monatlich VaR-Berechnungen sowie quartalsweise Stresstest-Analysen auf Basis der Vorgaben der Finanzmarktaufsicht (FMA) durchgeführt.

Preisänderungsrisiken:

Zinsänderungsrisiko

		2006	2005
Tageswert	Mio. €	121,4	116,8
Duration	Jahre	3,77	4,74
Durchschnittliche Restlaufzeit	Jahre	4,35	5,60
Kursverlust bei Zinsanstieg um 100 Basispunkte	Mio. €	-4,4	-5,5

Aktienrisiko

		2006	2005
Aktienveranlagung	Mio. €	8,4	6,9
Aktienabsicherung	Mio. €	2,7	0,1
Aktienrisiko	Mio. €	5,7	6,8
Kurseffekt bei 20 % Marktveränderung	Mio. €	1,1	1,4

Währungsrisiko

		2006	2005
USD-Exposure	Mio. €	8,7	5,4
USD-Absicherung	Mio. €	-7,3	-5,1
USD-Risiko	Mio. €	1,4	0,2
Kurseffekt bei 20 % Marktveränderung	Mio. €	0,3	0,0

Bonitätsrisiko

Tageswert Rating		2006	2005
Aaa	Mio. €	64,1	68,2
Aa	Mio. €	30,0	27,2
A	Mio. €	18,1	15,3
Baa	Mio. €	6,6	4,4
Non-investment grade	Mio. €	3,8	3,1
Kein Rating	Mio. €	0,2	0,2
Gesamt	Mio. €	122,8	118,4

Liquiditäts-/Cashflow-Risiken

Die Liquiditäts- und Cashflow-Risiken werden durch eine Liquiditätsplanung und die laufende Überwachung der Zahlungsströme minimiert. Durch den wachsenden Versicherungsbestand ist keine Beeinträchtigung der Zahlungsfähigkeit zu erwarten. Die Kapitalveranlagung erfolgt in laufender Abstimmung mit dem Cash-Management der Versicherungsgesellschaften und unter Wahrung eines Sicherheitsbestandes an liquiden Mitteln.

Abgelaufenes Geschäftsjahr und Ausblick 2007

Der gemeinsame Auftritt der Salzburger Landes-Versicherung AG und UNIQA Versicherungen AG, Landesdirektion Salzburg, als „SALZBURGER – Ihr Landesversicherer“ wurde auch im vergangenen Jahr mit Erfolg weiterbetrieben.

Die Marke „SALZBURGER – Ihr Landesversicherer“ ist mittlerweile fest am Salzburger Markt manifestiert und wird durch laufende Marketing- bzw. Werbemaßnahmen unterstützt.

Die Vertriebsergebnisse waren geprägt von strukturellen Veränderungen und der Erstellung eines neuen Standortkonzeptes. Der im Vorjahr begonnene erfolgreiche Ausbau der GeneralAgenturen konnte im letzten Jahr entsprechend weitergeführt werden, wodurch seit Jänner 2007 bereits rund 70 General- und Partneragenten – zusätzlich zu den 232 Außendienstmitarbeitern und den 80 Top-Maklern – zur Betreuung unserer Kunden aktiv im Einsatz sind.

Das Versicherungsergebnis wurde durch den langen Winter 2005/2006 mit hohen Forderungen aus Schneedruckschäden geprägt. „SALZBURGER – Ihr Landesversicherer“ als Marktführer im Bundesland Salzburg war davon entsprechend stark betroffen. Erschwerend hat sich diese Situation auch noch dadurch ausgewirkt, dass charakteristisch untypische Regionen in Salzburg (Stadt Salzburg, Flachgau, Tennengau) stark in Mitleidenschaft gezogen wurden.

Damit die Geschäftserfolge und Vertriebsergebnisse im Jahr 2007 gefestigt bzw. weiter verbessert werden können, wurden entsprechende Maßnahmen vereinbart. Z. B. wurde für das Jahr 2007 das Betreiben der nachfolgenden Schwerpunktziele festgelegt:

- Schadenquote stabilisieren
- ertragreiche Geschäftsfelder forcieren
- Vertrieb ausbauen und Bindungen stärken
- Produktivität steigern – Prozesskosten senken

Damit die regionale und optimale Betreuung unserer Kunden langfristig gewährleistet werden kann, steht auch im Jahr 2007 der Vertriebsausbau unter Qualitätswahrung im Mittelpunkt. Darüber hinaus ist uns die bedarfsgerechte Betreuung unserer Kunden in Richtung Vollkunde (QualitätsPartnerschaft) nach wie vor ein großes Anliegen.

Das Leben unserer Unternehmenswerte (Qualität, Respekt, Anstand, Gemeinsamkeit und Flexibilität) ist in Zeiten von Veränderungen und ständiger Weiterentwicklungen besonders wichtig – sie stellen das Kernstück und die Basis unseres Erfolges dar!

Wir danken auf diesem Weg allen MitarbeiterInnen und Partnern für ihren Einsatz und die erfolgreiche Arbeit im Jahr 2006 und möchten sie gleichzeitig ermutigen und anregen, auch in Zukunft unseren Weg so positiv mitzugestalten.

Für das entgegengebrachte Vertrauen im vergangenen Geschäftsjahr möchten wir uns ganz besonders bei unseren Kunden bedanken!

In den ersten zwei Monaten des laufenden Geschäftsjahres stiegen die verrechneten Prämien um insgesamt 10,0 % auf Tsd. € 24.021. Im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung, die Prämieinnahmen von Tsd. € 22.561 verzeichnete, zeigten die Kfz-Sparten mit einem Plus von 9,8 % auf Tsd. € 7.783 die größte Ausweitung. Die verrechneten Prämien der Lebensversicherung verminderten sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 6,9 % auf Tsd. € 1.460.

Die gesamten ausbezahlten Versicherungsleistungen stiegen in den Monaten Jänner und Februar 2007 um 39,1 % auf Tsd. € 10.970. Der Gesamtwert der Schaden- und Unfallversicherung belief sich auf Tsd. € 10.130. Die Aufwendungen in der Lebensversicherung erhöhten sich um 12,2 % auf Tsd. € 839.

Bilanz

zum 31. Dezember 2006

Aktiva	Abteilung Schaden-Unfall €	Abteilung Leben €	Gesamt 31.12.2006 €	Gesamt 31.12.2005 €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	19,00	0,00	19,00	56,00
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Bauten	2.544.989,00	0,00	2.544.989,00	8.420.053,48
II. Kapitalanlagen in Beteiligungen				
Beteiligungen	840.950,00	0,00	840.950,00	701.950,00
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	12.255.744,21	16.322.337,60	28.578.081,81	18.471.827,22
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	34.881.013,15	73.673.350,21	108.554.363,36	103.913.214,56
3. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	27.724,00	27.724,00	20.242,00
4. Sonstige Ausleihungen	5.173.500,54	2.876.390,86	8.049.891,40	13.710.128,61
5. Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	3.300.000,00	3.300.000,00	2.500.000,00
6. Andere Kapitalanlagen	158.400,00	158.400,00	316.800,00	0,00
	55.854.596,90	96.358.202,67	152.212.799,57	147.737.415,87
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	2.670.246,93	71.791,27	2.742.038,20	2.211.825,59
2. an Versicherungsunternehmen	74.427,45	0,00	74.427,45	240.335,73
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	7.015.243,98	0,00	7.015.243,98	3.781.373,86
III. Sonstige Forderungen	2.856.179,05	0,00	2.856.179,05	1.751.113,08
	12.616.097,41	71.791,27	12.687.888,68	7.984.648,26
D. Anteilige Zinsen	1.013.281,58	1.575.369,47	2.588.651,05	2.785.090,65
E. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	206.193,70	0,00	206.193,70	250.839,68
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	2.983.836,70	350.965,08	3.334.801,78	4.223.101,97
III. Andere Vermögensgegenstände	2.641.553,03	0,00	2.641.553,03	2.642.319,60
	5.831.583,43	350.965,08	6.182.548,51	7.116.261,25
F. Rechnungsabgrenzungsposten	104.417,86	0,00	104.417,86	92.529,18
G. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	1.751.370,99	-1.751.370,99	0,00	0,00
	77.171.367,17	96.604.957,50	173.776.324,67	165.716.001,21

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge in der Abteilung Lebensversicherung nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind.

Die in der Abteilung Lebensversicherung zum 31. Dezember 2006 unter dem Posten Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe in Höhe von € 88.489.585,06 enthält die Deckungsrückstellung des eigenen (= nur direkten) Geschäfts. Der dem Rückversicherer abgegebene Anteil beträgt € 19.971.527,25.

Die unter dem Posten Prämienüberträge ausgewiesene Summe in der Höhe von € 1.667.034,10 enthält die Prämienüberträge des eigenen (= nur direkten) Geschäfts. Der dem Rückversicherer abgegebene Anteil beträgt € 1.127.335,35.

Wien, am 13. März 2007
Robert Hain e. h.

Ich bestätige gemäß § 81 a Abs. 1 VAG, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.

Salzburg, am 7. März 2007
Mag. Sabine Balogh-Preininger e. h., Treuhänder

Passiva	Abteilung	Abteilung	Gesamt	Gesamt
	Schaden-Unfall	Leben	31.12.2006	31.12.2005
	€	€	€	€
A. Eigenkapital				
I. Grundkapital				
Nennbetrag	3.635.000,00	290.800,00	3.925.800,00	3.925.800,00
II. Kapitalrücklagen				
gebundene	33.110,40	2.648,83	35.759,23	35.759,23
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage gem. § 130 AktG	330.389,60	26.431,17	356.820,77	356.820,77
2. Freie Rücklagen	10.554.881,99	2.055.131,57	12.610.013,56	10.910.013,56
IV. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG, versteuerter Teil	218.721,98	163.354,07	382.076,05	237.863,05
	14.772.103,97	2.538.365,64	17.310.469,61	15.466.256,61
B. Unversteuerte Rücklagen				
I. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	1.245.768,02	125.725,93	1.371.493,95	1.371.493,95
II. Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	593.008,44	0,00	593.008,44	2.629.792,52
	1.838.776,46	125.725,93	1.964.502,39	4.001.286,47
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt				
I. Prämienüberträge				
1. Gesamtrechnung	9.945.585,73	1.667.034,10	11.612.619,83	11.036.469,11
2. Anteil der Rückversicherer	-4.608.406,39	-1.127.335,35	-5.735.741,74	-5.015.473,41
II. Deckungsrückstellung				
1. Gesamtrechnung	0,00	88.489.585,06	88.489.585,06	82.359.191,26
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	-19.971.527,25	-19.971.527,25	-19.290.061,88
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Gesamtrechnung	78.718.202,59	571.251,40	79.289.453,99	72.736.435,51
2. Anteil der Rückversicherer	-42.894.380,80	-149.893,68	-43.044.274,48	-38.862.635,20
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung				
1. Gesamtrechnung	1.437.519,00	0,00	1.437.519,00	1.146.026,00
2. Anteil der Rückversicherer	-621.658,15	0,00	-621.658,15	-538.183,52
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer				
Gesamtrechnung	0,00	3.039.601,18	3.039.601,18	2.658.354,84
VI. Schwankungsrückstellung	11.322.800,00	0,00	11.322.800,00	9.801.100,00
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Gesamtrechnung	613.900,00	0,00	613.900,00	467.800,00
2. Anteil der Rückversicherer	-125.800,00	0,00	-125.800,00	-89.500,00
	53.787.761,98	72.518.715,46	126.306.477,44	116.409.522,71
D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen	350.941,60	0,00	350.941,60	467.696,37
E. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	0,00	21.098.862,60	21.098.862,60	20.472.629,71
F. Sonstige Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	2.862.547,87	21.986,48	2.884.534,35	2.655.657,24
2. an Versicherungsunternehmen	55.672,79	0,00	55.672,79	13.326,86
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	33.184,42	252.147,69	285.332,11	40.041,82
III. Andere Verbindlichkeiten	3.470.378,08	49.153,70	3.519.531,78	6.172.744,91
	6.421.783,16	323.287,87	6.745.071,03	8.881.770,83
G. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00	16.838,51
	77.171.367,17	96.604.957,50	173.776.324,67	165.716.001,21
Eventualverbindlichkeiten aus Haftungsverhältnissen			3.052,26	3.052,26

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Jänner 2006 bis zum 31. Dezember 2006

Schaden- und Unfallversicherung				2006	2005
		€	€	€	€
I. Versicherungstechnische Rechnung					
1. Abgegrenzte Prämien				36.629.048,39	32.522.032,34
a) Verrechnete Prämien		37.133.298,85			33.072.808,21
aa) Gesamtrechnung	75.081.789,99				65.189.681,78
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-37.948.491,14				-32.116.873,57
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		-504.250,46			-550.775,87
ba) Gesamtrechnung	-914.184,75				-990.526,25
bb) Anteil der Rückversicherer	409.934,29				439.750,38
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge				393.766,25	135.101,55
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle				-26.841.639,28	-25.739.851,78
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		-24.638.792,72			-21.965.237,41
aa) Gesamtrechnung	-54.783.233,70				-41.277.012,62
ab) Anteil der Rückversicherer	30.144.440,98				19.311.775,21
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		-2.202.846,56			-3.774.614,37
ba) Gesamtrechnung	-6.234.592,16				-6.624.556,68
bb) Anteil der Rückversicherer	4.031.745,60				2.849.942,31
4. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen				-61.500,00	-69.900,00
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		-61.500,00			-69.900,00
Gesamtrechnung	-61.500,00				-69.900,00
5. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung				-688.950,44	-556.462,26
a) Gesamtrechnung	-1.149.708,42	-688.950,44			-1.034.622,80
b) Anteil der Rückversicherer	460.757,98				478.160,54
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb				-8.521.483,42	-8.910.567,62
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-14.351.090,44			-12.913.516,91
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-5.736.086,49			-5.669.483,06
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		11.565.693,51			9.672.432,35
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen				-1.151.222,23	-1.020.859,92
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung				-1.521.700,00	378.200,00
9. Versicherungstechnisches Ergebnis				-1.763.680,73	-3.262.307,69
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung					
1. Versicherungstechnisches Ergebnis				-1.763.680,73	-3.262.307,69
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge				5.185.575,72	7.760.959,18
a) Erträge aus Beteiligungen		19.779,00			18.660,00
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten		335.101,66			497.903,01
davon verbundene Unternehmen		80.775,69			84.188,34
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen		2.238.065,45			2.266.579,40
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		2.511.439,80			4.902.029,72
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge		81.189,81			75.787,05
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen				-1.739.776,08	-1.257.770,53
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung		-157.531,29			-144.222,30
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen		-199.766,63			-545.838,76
c) Zinsaufwendungen		-551.909,79			-465.530,82
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-674.019,39			-91.111,06
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen		-156.548,98			-11.067,59
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge				342.033,24	228.506,54
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen				-318.883,77	-174.364,03
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit				1.705.268,38	3.295.023,47

Lebensversicherung			2006	2005
	€	€	€	€
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Abgegrenzte Prämien			7.227.012,05	7.668.472,41
a) Verrechnete Prämien		7.028.810,03		7.501.768,76
aa) Gesamtrechnung	8.931.462,94			9.527.578,34
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-1.902.652,91			-2.025.809,58
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		198.202,02		166.703,65
ba) Gesamtrechnung	253.434,50			245.702,70
bb) Anteil der Rückversicherer	-55.232,48			-78.999,05
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts			4.024.317,95	4.515.295,91
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge			18.224,53	16.878,15
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle			-4.141.567,66	-3.581.113,26
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		-3.973.151,87		-3.557.113,33
aa) Gesamtrechnung	-5.153.568,24			-5.019.653,95
ab) Anteil der Rückversicherer	1.180.416,37			1.462.540,62
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		-168.415,79		-23.999,93
ba) Gesamtrechnung	-318.309,47			-23.999,93
bb) Anteil der Rückversicherer	149.893,68			0,00
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			-3.716.802,19	-5.438.927,93
Deckungsrückstellung		-3.716.802,19		-5.438.927,93
a) Gesamtrechnung	-4.786.640,14			-6.699.442,81
b) Anteil der Rückversicherer	1.069.837,95			1.260.514,88
6. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer			-1.870.813,12	-1.508.566,88
Gesamtrechnung		-1.870.813,12		-1.508.566,88
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			-499.992,40	-822.900,70
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-425.883,59		-594.955,78
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-176.333,02		-283.224,08
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		102.224,21		55.279,16
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen			-684.150,65	-669.042,18
9. Versicherungstechnisches Ergebnis			356.228,51	180.095,52
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Versicherungstechnisches Ergebnis			356.228,51	180.095,52
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge			4.508.719,66	4.665.358,47
a) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen		3.931.028,22		4.071.667,75
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		552.551,64		581.338,03
c) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		25.139,80		12.352,69
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen			-484.401,71	-150.062,56
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung		-24.028,38		-26.924,18
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen		-121.811,18		-31.821,18
c) Zinsaufwendungen		-53.164,81		-68.092,28
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-173.106,86		-23.224,92
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen		-112.290,48		0,00
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge			-4.024.317,95	-4.515.295,91
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			356.228,51	180.095,52

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Jänner 2006 bis zum 31. Dezember 2006

Gesamt	€	2006 €	2005 €
I. Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.061.496,89	3.475.118,99
Schaden- und Unfallversicherung	1.705.268,38		3.295.023,47
Lebensversicherung	356.228,51		180.095,52
2. Steuern vom Einkommen		-810.803,20	-711.211,81
3. Jahresüberschuss		1.250.693,69	2.763.907,18
4. Auflösung von Rücklagen		2.036.784,08	94.748,00
Auflösung der Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	2.036.784,08		94.748,00
5. Zuweisung an Rücklagen		1.844.213,00	-25.667,32
a) Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	-144.213,00		-25.667,32
b) Zuweisung an freie Rücklage	-1.700.000,00		-25.667,32
6. Jahresgewinn		1.443.264,77	2.832.987,86
7. Ergebnisabführung aufgrund vertraglicher Vereinbarung		-1.443.264,77	-2.832.987,86
8. Bilanzgewinn		0,00	0,00

Anhang

für das Geschäftsjahr 2006

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31.12.2006 wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung und des Bundesgesetzes über den Betrieb und die Beaufsichtigung der Vertragsversicherung (Versicherungsaufsichtsgesetz i. d. g. F.) erstellt.

Die Gesellschaft betreibt in beiden Abteilungen das direkte, in der Abteilung Schaden- und Unfallversicherung auch das indirekte Versicherungsgeschäft (jedoch nur in Form des IWD-Geschäfts).

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

II. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und die Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde insofern entsprochen, als nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst worden sind.

Aktiva

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Bauten werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen von 2 bis 3 % bemessen. Instandsetzungsaufwendungen bei Gebäuden, die für Wohnzwecke an nicht betriebszugehörige Personen vermietet sind, werden auf zehn Jahre verteilt.

Die Anteile an Investmentfonds sind dem Anlagevermögen gewidmet und gemäß den Bestimmungen des § 81 h Abs. 2 VAG bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nur geltend gemacht, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Betreffend die Beurteilung einer dauernden Wertminderung wird der Empfehlung großer Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 16.12.2002 gefolgt. Danach kann eine Abschreibung unterbleiben, wenn der Durchschnittskurs der letzten 12 Monate um nicht mehr als 10 % unter den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Buchwert liegt. Die unterlassenen Abschreibungen betragen Tsd. € 80 (2005: Tsd. € 33). Gleichzeitig wird die

Bewertung der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere nach den Regelungen gem. § 81 h Abs. 1 VAG nach dem gemilderten Niederstwertprinzip vorgenommen. Sofern keine bonitätsbedingten Ausfälle zu erwarten sind, werden Wertschwankungen von endfälligen Wertpapieren nicht auf einen etwaigen niedrigeren Zeitwert abgeschrieben. Dadurch verminderten sich die Abschreibungen um Tsd. € 1.363 (2005: Tsd. € 233).

Beteiligungen, Aktien sowie andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, mit Ausnahme der Investmentfonds, sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Vorauszahlungen auf Polizzen und sonstige Ausleihungen werden mit dem Nennbetrag bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

Die übrigen Forderungen und die anteiligen Zinsen sind mit dem Nominalwert bilanziert. Forderungen, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden einzelwertberichtigt, wobei die Wertberichtigungen direkt von den Nennbeträgen abgezogen werden. Lediglich die zu den Prämienforderungen gebildeten Wertberichtigungen werden unter den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

Die Bewertung der sonstigen Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Passiva

Direktes Geschäft

Die Prämienüberträge des direkten Geschäftes der Schaden- und Unfallversicherung werden zeitanteilig berechnet. Der Kostenabzug beträgt in der Kfz-Haftpflichtversicherung 10 % (Tsd. € 237, 2005: Tsd. € 211) und in den übrigen Versicherungszweigen 15 % (Tsd. € 1.378, 2005: Tsd. € 1.272). Im direkten Lebensversicherungsgeschäft werden die Prämienüberträge nach der im Geschäftsplan vorgesehenen Höhe bzw. nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen gebildet.

Die Deckungsrückstellung wird nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet. Dabei wird den Bestimmungen des § 24 a VAG Rechnung getragen.

Vom Gesamtbetrag der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung entfallen Tsd. € 12.704 (2005: Tsd. € 11.755) auf zugeteilte Gewinnanteile, Tsd. € 529 (2005: Tsd. € 506) auf bereits zugesagte, aber noch nicht zugeteilte Gewinnanteile und Tsd. € 921 (2005: Tsd. € 891) auf die pauschale Nachreservierung für Rentenversicherungen aufgrund der Änderung der Sterbetafeln.

Die wichtigsten Grundlagen für die Berechnung der Deckungsrückstellung sind:

Tarifgruppe	Sterbetafeln	Technischer Zinssatz %	Zillmerquote* (%o der Versicherungssumme bzw. Prämiensumme)	Jährliche Verwaltungskosten bei prämiensfreien Verträgen (in %o der Versicherungssumme)
Kapitalversicherung				
Er- und Ablebensversicherung inkl. Dread Disease	ÖAM/F 90 (+DD)	2,75/3,0/3,25/4,0	35/30	0,5 bzw. 0,7
Er- und Ablebensversicherung ohne Dread Disease	ADM; ÖAM 80; ÖAM/F90; ÖAM/F 2000/02	1,75/2,25/2,75/ 3,0/3,25/4,0	35/30, 40	0,5 bzw. 0,7
Erlebensversicherung	EROM/F; ÖAM/F90; ÖAM/F 2000/02	2,25/2,75/ 3,0/3,25/4,0	0 bzw. 30/12	0,5 bzw. 0,7
Risikoversicherung	ÖAM 80; ÖAM/F90	2,75/3,0/3,25 4,0	0 bzw. 30	–
Rentenversicherung	EROM/F; AVÖ 96 R M/F; AVÖ 2005 R M/F	2,25/2,75 3,0	30/24, 32	0,5

* Die angegebenen Sätze beziehen sich auf die Einzelversicherung.

Sterbetafeln	ADM	Allgemeine Deutsche Sterbetafel Männer 1924/26
	ÖAM 80:	Allgemeine Österreichische Sterbetafel Männer 1980/82
	ÖAM/F 90:	Allgemeine Österreichische Sterbetafel Männer/Frauen 1990/92
	ÖAM/F 2000/02:	Allgemeine Österreichische Sterbetafel Männer/Frauen 2000/02
	DD:	Ausscheidewahrscheinlichkeit für Dread Disease nach Pagler/Pagler
	EROM/F:	Österreichische Generationen-Sterbetafel für Männer bzw. Frauen (abgeleitet aus Sterbetafel 1980/82 für Jahrgang 1950)
	AVÖ 96 R M/F:	Österreichische Generationen-Sterbetafel für Männer bzw. Frauen (abgeleitet aus Sterbetafel 1990/92 und Generation 1950)
	AVÖ 2005 R M/F:	Österreichische Generationen-Sterbetafel für Männer bzw. Frauen (abgeleitet aus Sterbetafel 2000/02)

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Schadenfälle im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung wird für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden großteils durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Schadenfälle bemessen. Für Spätschäden werden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet. Versicherungsfälle, für die keine Leistungen erbracht werden mussten, werden schon vor der Verjährung außer Evidenz genommen, wenn nach den Umständen des Einzelfalls und unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus der Vergangenheit mit keiner Inanspruchnahme des Unternehmens gerechnet werden muss.

Im direkten Lebensversicherungsgeschäft wurde die Rückstellung im Wesentlichen auf Grundlage einer Einzelbewertung ermittelt.

Die Schadenregulierungskostenrückstellungen werden nach den Regelungen des § 81 I Abs. 1 VAG gebildet. Die Bewertung erfolgt nach der vom Versicherungsverband empfohlenen Methode und ergab in der Schaden- und Unfallversicherung ein Erfordernis in Höhe von Tsd. € 1.186 (2005: Tsd. € 1.137) und in der Lebensversicherung ein Erfordernis in Höhe von Tsd. € 5 (2005: Tsd. € 3).

Die Schwankungsrückstellung wird nach den Vorschriften der Verordnung der Finanzmarktaufsicht BGBl. Nr. 545/1991 bzw. den von der Versicherungsaufsichtsbehörde getroffenen Anordnungen (§ 81 m Abs. 5 VAG) berechnet. Für das direkte Geschäft wurde eine Erhöhung der Rückstellung um Tsd. € 1.522 (2005: Tsd. € 378 Verminderung) ermittelt.

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der Lebensversicherung enthält die Beträge, die aufgrund des Geschäftsplanes für die Gewinnbeteiligung an die Versicherungsnehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war. Die in der Rückstellung ausgewiesene Summe übersteigt den Betrag, der für die Zuteilung der vom Vorstand beschlossenen Gewinnanteile benötigt wird, um Tsd. € 1.400 (2005: Tsd. € 1.301).

Die Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer im direkten Lebensversicherungsgeschäft zeigt folgende Entwicklung:

	2006 Tsd. €
Stand 1.1.2006	2.658
Übertrag an die Deckungsrückstellung	-1.344
Zuführung aus dem Jahresüberschuss 2006	1.725
Stand 31.12.2006	3.040

Für Vorwegdividenden aus Risikoversicherungen wurden im Jahr 2006 Tsd. € 146 (2005: Tsd. € 154) aufgewendet.

In der Lebensversicherung (ausgenommen Risikoversicherungen) erhalten alle nach den Gewinnplänen anspruchsberechtigten Verträge im Zeitraum 1.7.2007 bis 30.6.2008 zum jeweiligen Jahrestag des Versicherungsendes nachstehend angeführte Gewinngutschriften zugeteilt:

Die Gesamtverzinsung beträgt in den einzelnen Gewinn- bzw. Abrechnungsverbänden:

- 4,00 % in den Gewinnverbänden II, VII (betrifft nur Abrechnungsverband 1), 33 (betrifft nur Abrechnungsverbände kleiner 10) und PZV
- 5,00 % in den Gewinnverbänden X, XI, 34, 35 und 39
- 4,25 % in allen anderen Gewinn- bzw. Abrechnungsverbänden

1) Verträge gegen Einmalerlag in Abhängigkeit von der Sekundärmarktrendite für Bundesanleihen:

- einen Zinsgewinnanteil in Abhängigkeit vom Versicherungsbeginn für Verträge ab 10/1991 und von einer Einmalprämie von mindestens € 7.267,00 bzw. ab 7/1993 (mit Ausnahme von Rentenverträgen von 5/1994 bis 7/1995 bzw. ab 8/1995, sofern die Aufschubdauer 15 Jahre bzw. ab 4/1996 14 Jahre überschreitet).

2) Alle übrigen gewinnberechtigten Verträge der Gewinnverbände I bis VII (außer IV) bzw. 31 bis 33 und 38:

- einen Zinsgewinnanteil in Höhe des Überzinses* (bzw. 2,5 % für Rentenversicherungen gegen Einmalprämie von 5/1994 bis 7/1994 und 3,25 % von 8/1994 bis 9/1994) der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung; liquide Renten werden mit dem Unterschiedsbetrag aus 4,25 % und dem Rechnungszins erhöht; flüssige „Bonusrenten“ werden mit 0,25 % valorisiert.
- einen Zusatzgewinnanteil für prämienpflichtige Verträge (ausgenommen Überlebensrenten) in folgender Höhe:

	ohne	bzw. mit Wertanpassung
Rentenversicherungen bis 12/1998 (GV** II)	1,0 ‰	2,0 ‰ des Rentenbarwerts
Rentenversicherungen 1/99 bis 12/03 (GV VII)	1,5 ‰	1,5 ‰ des Rentenbarwerts
Rentenversicherungen ab 1/04 bis 12/05 (GV 33)	1,5 ‰	1,5 ‰ des Rentenbarwerts
Rentenversicherungen ab 1/06 (GV 33)	1,0 ‰	1,0 ‰ des Rentenbarwerts
Erlebensversicherungen bis 12/1998 (GV II)	1,0 ‰	2,0 ‰ der Erlebenssumme
Erlebensversicherungen ab 1/99 bis 12/03 (GV VII)	1,5 ‰	1,5 ‰ der Erlebenssumme
Erlebensversicherungen ab 1/2004 (GV 32)	1,5 ‰	1,5 ‰ der Erlebenssumme
Kapitalversicherungen bis 9/92 (GV I)	2,5 ‰	4,0 ‰ der Ablebenssumme
Kapitalversicherungen 10/92 bis 12/98 (GV III & V)	2,0 ‰	3,0 ‰ der Ablebenssumme
Kapitalversicherungen ab 1/99 bis 12/03 (GV VI)	2,0 ‰	2,0 ‰ des Rentenbarwerts
Kapitalversicherungen ab 1/04 bis 12/05 (GV 31)	2,0 ‰	2,0 ‰ der Ablebenssumme
Kapitalversicherungen ab 1/06 (GV 38)	1,5 ‰	1,5 ‰ der Ablebenssumme

- einen Schlussgewinnanteil bei Erlebensfähigkeit in Höhe des Zinsgewinnanteils sowohl von der Erlebenssumme (bzw. Rentenbarwerts) als auch von dem zum Ende des vorletzten Versicherungsjahres bereits erworbenen Gewinnkapital (nur in den Gewinnverbänden I, II, III und V), sofern die Prämien voll bezahlt sind, bzw. auch für nach dem 16.10.1989 eingereichte Einmalprämien mit anteiliger Kürzung bei Laufzeiten kleiner 10 Jahre (in den Gewinnverbänden III & V wird der Schlussgewinnanteil aus der Erlebenssumme ab einer Laufzeit von 10 Jahren auf die letzten 5 Jahre verteilt).

In den Gewinnverbänden VI, VII sowie 31 bis 33 und 38 wird der Schlussgewinnanteil mit einem Zehntel der Prämienzahlungsdauer multipliziert; für Abrechnungsverbände größer 10 ist der Schlussgewinn durch den zweifachen Zinsgewinn limitiert.

3) Gewinnverbände VIII, IX sowie 34, 35 und 39 (Kapital- und Rententarife mit spezieller Veranlagung):

- einen Zinsgewinnanteil in Höhe des Überzinses* der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung
- einen Zusatzgewinnanteil für prämienpflichtige Verträge in folgender Höhe:

Kapitalversicherungen (GV VIII und 35)	2,0 ‰ der Ablebenssumme
Kapitalversicherungen (GV 39)	1,5 ‰ der Ablebenssumme
Rentenversicherungen (GV IX und 34)	1,5 ‰ des Ablösekapitals per Rentenbeginn
Rentenversicherungen (GV 34 ab 1/06)	1,0 ‰ des Ablösekapitals per Rentenbeginn

4) Gewinnverband für Pensionszusatzversicherungen ab 1.1.2000:

- einen Zinsgewinnanteil von 1,0 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung
- einen Zusatzgewinnanteil für prämienpflichtige Verträge in Höhe von 1,0 ‰ des Ablösekapitals per Rentenbeginn

Risikoversicherungen ab 9/94 bis 12/03 (Gewinnverband IV) und Risikoversicherungen ab 1/04 bis 12/05 (Gewinnverband 37):

- im Abrechnungsverband 1 einen Sterblichkeitsgewinn von 40 % der Tarifbruttoprämie bei laufender Prämienzahlung
- im Abrechnungsverband 2 einen Sterblichkeitsgewinn von 55 % bzw. 25 % der Tarifnettoprämie bei laufender Prämienzahlung

Die Gewinnbeteiligung wird nur bei Versicherungen mit laufender Prämienzahlung gewährt. Die Gewinngutschrift erfolgt bereits für die erste Prämie in Form einer sofortigen Prämienermäßigung und gilt jeweils für ein Jahr. Eine Änderung des Gewinnbeteiligungssatzes kann aufgrund des jeweiligen Bilanzergebnisses für das dem Bilanzjahr folgende Jahr vorgenommen werden. Dieser neue Gewinnbeteiligungssatz kommt erstmals für Verträge mit einem Jahrestag des Versicherungsbeginns ab dem 1.7. des dem Bilanzjahr folgenden Jahres zur Anwendung und hat wieder für ein Jahr Gültigkeit.

* Der Überzins errechnet sich aus der Differenz von Gesamtverzinsung zu rechnungsmäßiger Verzinsung.

** GV = Gewinnverband.

Verwendung der Gewinnanteile:

- im Gewinnverband IV und 37 zur sofortigen Prämienermäßigung
- im Gewinnverband I zur Bildung zusätzlicher Versicherungssummen
- bei flüssigen Renten zur Erhöhung der Vorjahresrente
- in allen anderen zur verzinslichen Ansammlung

Die Bemessungsgrundlage gemäß § 3 Abs. 1 GBVVU wurde zum 31.12.2006 wie folgt ermittelt:

	Tsd. €
+ Abgegrenzte Prämien (§ 81e Abs. 4 Z III. 1. VAG)	7.173
+ Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge (§ 81e Abs. 5 Z IV. 2. VAG)	4.377
– Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen (§ 81e Abs. 5 Z IV. 3. VAG)	470
+ Sonstige versicherungstechnische Erträge (§ 81e Abs. 4 Z III. 4. VAG)	18
– Aufwendungen für Versicherungsfälle (§ 81e Abs. 4 III. 5. VAG)	4.137
– Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen (§ 81e Abs. 4 Z III. 6. VAG)	3.736
– Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (§ 81e Abs. 4 Z III. 9. VAG)	507
– Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen (§ 81e Abs. 4 Z III. 11. VAG)	677
– Steuern vom Einkommen (§ 81e Abs. 5 Z IV. 11. VAG)	–50
+ Direktgutschriften für Einmalerläge	22
= Bemessungsgrundlage im Sinne des § 18 Abs. 4 VAG	2.113

Erträge und Aufwendungen, die nicht direkt zuordenbar sind, sind möglichst verursachungsgerecht mit Hilfe eines Prämien-schlüssels aufgeteilt worden.

Die Gesellschaft hat die Gewinnzuweisung dem Gewinnplan entsprechend nach der Gewinnbeteiligungsverordnung vom 20. Oktober 2006 vorgenommen. Nach § 2 dieser Verordnung hat die Summe aus den Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer und allfälligen Direktgutschriften in jedem Jahr mindestens 85 % der Bemessungsgrundlage lt. § 3 zu betragen. Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr 89,6 % dieser Bemessungsgrundlage für die oben genannte Summe aufgewendet. Somit wurden 4,6 % mehr als das erforderliche Mindestausmaß von 85 % für die Gewinnbeteiligung dotiert.

Die Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung in der Schaden- und Unfallversicherung enthält neben den im Folgejahr zur Auszahlung gelangenden Beträgen auch die durch Schadenfreiheit vor und in dem Bilanzjahr erworbenen Anwartschaften für Folgejahre.

Indirektes Geschäft

Die Prämienüberträge (IWD) werden grundsätzlich mit den im direkten Geschäft ermittelten Prämienübertragungssätzen bilanziert. Nur für die Übernahme der Kfz-Versicherungszweige von der UNIQA Sachversicherung AG, Wien, werden die Prämienüberträge unter Berücksichtigung der von dem führenden Versicherungsunternehmen gemeldeten Übertragungssätze ermittelt.

Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen

Der Anteil der Rückversicherer an den Prämienüberträgen wird direkt von den Prämienüberträgen der Gesamtrechnung berechnet. Berücksichtigt wird nur die proportionale Abgabe (Quotenabgabe); von den Prämien für die Schadenexzedentenabgaben werden keine Prämienüberträge gebildet.

Die Anteile der Rückversicherer an den Schadenreserven entsprechen den vertraglichen Vereinbarungen.

Sonstige Passiva

Die nichtversicherungstechnischen Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

Sonstige Angaben

In den technischen Posten des indirekten Geschäftes (versicherungstechnische Rückstellungen, technische Erträge und Aufwendungen) sind im Geschäftsjahr lediglich Beträge aus dem IWD-Geschäft enthalten.

III. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die Bilanzwerte der Posten Grundstücke und Bauten sowie der Beteiligungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Grundstücke und Bauten Tsd. €	Beteiligungen Tsd. €
Stand 1.1.2006	8.420	702
Zugänge	254	139
Abgänge	-5.931	0
Abschreibungen	-198	0
Stand 31.12.2006	2.545	841

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2006 Tsd. €	31.12.2005 Tsd. €
Grundstücke und Bauten		
Bewertung 2001	0 ¹⁾	16.051 ¹⁾
Bewertung 2006	5.479 ¹⁾	0 ¹⁾
Beteiligungen	841²⁾	702²⁾
Sonstige Kapitalanlagen		
1. Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	31.767 ⁴⁾	20.924 ⁴⁾
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	109.457 ⁴⁾	109.008 ⁴⁾
3. Vorauszahlungen auf Polizzen	28 ³⁾	20 ³⁾
4. Sonstige Ausleihungen	8.050 ⁴⁾	13.746 ⁴⁾
5. Guthaben bei Kreditinstituten	3.300 ³⁾	2.500 ³⁾
6. Andere Kapitalanlagen	335 ³⁾	0 ³⁾

¹⁾ Die Wertermittlung der Grundstücke und Bauten erfolgte grundsätzlich unter Beachtung des Liegenschaftsbewertungsgesetzes auf Basis der jeweiligen Sach- und Ertragswerte.

²⁾ Bewertung zu Buchwerten.

³⁾ Bewertung mit den Nennwerten bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

⁴⁾ Bewertung zu Markt- oder Börsenwerten.

Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten

Bilanzposten	Buchwert €	Zeitwert €
OTC-Optionen	316.800,00	335.340,00
Andere Kapitalanlagen		

Der Grundwert (Buchwert) der bebauten Grundstücke beträgt Tsd. € 692 (2005: Tsd. € 1.082).

Der Bilanzwert selbst genutzter Liegenschaften beträgt Tsd. € 551 (2005: Tsd. € 2.279).

Die nicht durch Versicherungsverträge besicherten Sonstigen Ausleihungen betreffen mit Tsd. € 8.039 (2005: Tsd. € 13.688) im Wesentlichen Forderungen gegenüber Institutionen des öffentlichen Rechtes.

Der Bilanzposten Andere Vermögensgegenstände enthält zum 31.12.2006 im Wesentlichen den Anteil an der BL Syndikat Beteiligungs GmbH, Wien, in Höhe von Tsd. € 2.234 (2005: Tsd. € 2.234).

Die Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen enthalten die Stornorückstellung und die Rückstellung für den Terrorpool.

Im Posten Sonstige Rückstellungen sind folgende Positionen von wesentlichem Umfang enthalten:

	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €
Vitalpunkte	113	113
Prüfung Jahresabschluss, Steuerberatung	59	56
Wiederauffüllungsprämien	0	118
Anteil der RV aus Prämienaktivum	120	120

Von den Anderen Verbindlichkeiten entfallen Tsd. € 1.152 (2005: Tsd. € 1.096) auf Verbindlichkeiten aus Steuern und Tsd. € 0 (2005: Tsd. € 1) auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

In den nachfolgend angeführten Bilanzposten sind zum 31.12.2006 (2005) folgende Beträge enthalten, die aus der Verrechnung mit verbundenen Unternehmen stammen:

	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	7.008	3.765
Sonstige Forderungen	2.810	1.644
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	224	0
Andere Verbindlichkeiten	2.246	5.028

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen für das folgende Geschäftsjahr Tsd. € 36 und für die folgenden fünf Jahre Tsd. € 182.

IV. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2006 (2005) wie folgt auf:

	Gesamtrechnung				Rückversicherungssaldo Tsd. €
	Verrechnete Prämien Tsd. €	Abgegrenzte Prämien Tsd. €	Aufwendungen für Versicherungsfälle Tsd. €	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb Tsd. €	
Direktes Geschäft					
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	9.012	8.999	7.706	2.490	758
Haushaltsversicherung	7.543	7.458	3.146	2.075	-805
Sonstige Sachversicherungen	15.470	15.316	25.223	4.562	11.749
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	16.430	16.182	9.407	3.254	-1.234
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	8.370	8.229	4.244	2.005	-1.095
Unfallversicherung	7.639	7.542	6.049	2.456	447
Haftpflichtversicherung	6.648	6.555	2.633	1.949	-1.670
Rechtsschutzversicherung	2.945	2.878	1.173	890	33
Sonstige Versicherungen	870	851	1.123	376	420
	74.927	74.010	60.704	20.057	8.603
	(65.004)	64.012	48.035	18.547	1.130)
Indirektes Geschäft					
Sonstige Versicherungen	155	157	313	30	115
	155	157	313	30	115
	(186)	187	-133	36	-425)
Direktes und indirektes Geschäft insgesamt	75.082	74.167	61.017	20.087	8.718
	(65.190)	64.199	47.902	18.583	705)

In den angeführten Rückversicherungssalden sind alle Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung enthalten.

Von den verrechneten Prämien des direkten Geschäftes entfallen Tsd. € 0 (2005: Tsd. € -32) auf Mitgliedstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes.

Die Prämien der Lebensversicherung aus dem direkten Geschäft setzen sich wie folgt zusammen:

	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €
Einzelversicherungen	8.688	9.277
Gruppenversicherungen	243	251
	8.931	9.528
Verträge mit laufenden Prämien	8.931	9.528
Verträge mit Gewinnbeteiligung	8.818	9.412
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	113	116
	8.931	9.528

Der Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung war im Geschäftsjahr aus der Abgabe des direkten Geschäftes mit Tsd. € 102 (2005: Tsd. € 50 positiv) für unser Unternehmen negativ.

Die fondsgebundene bzw. indexgebundene Lebensversicherung wurde nicht betrieben.

In der Lebensversicherung wurde gemäß § 16 RLVVU der Saldo aus den Erträgen aus Kapitalanlagen und den Zinsenerträgen abzüglich der Aufwendungen für Kapitalanlagen und der Zinsenaufwendungen von Tsd. € 4.024 (2005: Tsd. € 4.515) in die technische Rechnung übertragen.

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr Provisionen in Höhe von Tsd. € 10.374 (2005: Tsd. € 9.237) an.

Zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Ertragslage wurde die Veränderung der Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen in die Betriebsaufwendungen und in die Zinsaufwendungen geteilt und entsprechend ausgewiesen.

In den Erträgen aus sonstigen Kapitalanlagen sind im Wesentlichen Erträge aus Wertpapieren (Tsd. € 5.450, 2005: Tsd. € 5.301) und Zinsen aus sonstigen Ausleihungen (Tsd. € 534, 2005: Tsd. € 875) enthalten.

Die Sonstigen Erträge aus Kapitalanlagen beinhalten im Wesentlichen Zinserträge aus Bankguthaben (Tsd. € 62, 2005: Tsd. € 44).

Die Sonstigen Aufwendungen für Kapitalanlagen enthalten valutarische Kursverluste sowie Kursverluste aus derivativen Geschäften.

Die Entwicklung der Unversteuerten Rücklagen stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

	Stand am 1.1.2006 €	Auflösung €	Stand am 31.12.2006 €
Risikorücklage gem. § 73 a VAG	1.371.493,95	0,00	1.371.493,95
Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen			
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände			
– gem. § 12 EStG	56,00	37,00	19,00
Grundstücke und Bauten			
– gem. § 8 EStG	351.988,00	351.988,00	0,00
– gem. § 12 EStG	2.191.193,67	1.684.703,08	506.490,59
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
– gem. § 12 EStG	22.346,90	0,00	22.346,90
Sachanlagen			
– gem. § 12 EStG	56,00	56,00	0,00
Andere Vermögensgegenstände			
– gem. § 12 EStG	64.151,95	0,00	64.151,95
	2.629.792,52	2.036.784,08	593.008,44
Gesamt	4.001.286,47	2.036.784,08	1.964.502,39

Durch die Auflösung von unversteuerten Rücklagen erhöhten sich die Steuern vom Einkommen des Geschäftsjahres um Tsd. € 509 (2005: Tsd. € 24).

An Stelle des seit dem Jahr 2004 bestehenden Vollorganschaftsverhältnisses mit der UNIQA Versicherungen AG als Organträger besteht seit dem Geschäftsjahr 2005 eine Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG mit der UNIQA Versicherungen AG als Gruppenträger. Die Organschaft auf dem Gebiet der Umsatzsteuer mit der UNIQA Versicherungen AG als Organträger bleibt unverändert bestehen.

Eine Steuerrückstellung bzw. ein Aktivum für latente Steuern wird somit ausschließlich beim Steuerschuldner ausgewiesen. Steueraufwendungen bzw. -erträge werden verursachungsgerecht beim jeweiligen Unternehmen berücksichtigt. Aus der Veränderung der aktivierten latenten Steuern beim Organ- bzw. Gruppenträger und der Weiterverrechnung an die Gesellschaft ergab sich ein Ertrag in Höhe von Tsd. € –118 (2005: Tsd. € 265 Aufwand).

V. Angaben über rechtliche Verhältnisse und Beteiligungen

Die Gesellschaft wird in den konsolidierten Abschluss der UNIQA Versicherungen AG, Untere Donaustraße 21, 1029 Wien, die den Konzernabschluss für den weitesten Kreis der Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Firmensitz in Wien erhältlich.

Die Gesellschaft ist seit dem Geschäftsjahr 2005 Gruppenmitglied der Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG der UNIQA Versicherungen AG. Der Gewinnabführungs- und Verlustausschließungsvertrag vom 21. April 2004 bleibt aufrechterhalten.

Das Grundkapital im Gesamtbetrag von € 3.925.800 hat sich im Geschäftsjahr nicht verändert und ist in 3.925.800 nennwertlose Stückaktien zerlegt.

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen folgende wesentliche Versicherungsbeziehungen:

UNIQA Versicherungen AG

Vermittlung von Versicherungsverträgen einschließlich Vermittlerverrechnung; Rückversicherungsabgaben in der Schaden-, Unfall- und Lebensversicherung

UNIQA Sachversicherung AG

Mitversicherungsabgaben und -übernahmen in der Schaden- und Unfallversicherung

UNIQA Software-Service GmbH

Rechenzentrumsleistungen

UNIQA Finanz-Service GmbH

Vermögensveranlagung und Verwaltung, Rechnungswesen

Zum 31.12.2006 bestanden keine Beteiligungen im Ausmaß von wenigstens einem Fünftel des Kapitals an anderen Unternehmen.

Aufgrund eines Geschäftsanteils an der Österreichischen Siedlungsgemeinschaft Bausparerheim gemeinn. reg. Gen. m.b.H., Salzburg, in Höhe von Tsd. € 3 besteht ein Haftungsverhältnis in gleicher Höhe.

VI. Angaben über personelle Verhältnisse

Vorstand

Direktor Johann Hainisch, Radstadt
Direktor Dr. Reinhold Kelderer, Henndorf

Aufsichtsrat

Vorsitzender:

Generaldirektor Dr. Konstantin Klien, Wien

Vorsitzender-Stellvertreter:

Generaldirektor Dr. Günther Reibersdorfer, Salzburg

Mitglieder:

Direktor Mag. Hannes Bogner, Wien
Direktor Dr. Johannes Hajek, Wien
Direktor Mag. Johann Schinwald, Köstendorf
Präsident a. D. Abg. z. NR a. D. Ökonomierat
Georg Schwarzenberger, St. Veit
Direktor Ing. Christian Struber, St. Koloman
Hofrat Mag. Dr. Hubert Weinberger, Salzburg

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG beigestellt.

Die Mitglieder des Vorstands erhalten ihre Bezüge ausschließlich von der Konzernobergesellschaft, der UNIQA Versicherungen AG. Die Vorstandsbezüge werden im Anhang des Mutterunternehmens entsprechend den gesetzlichen Vorschriften angegeben. Eine Umlage an die Salzburger Landes-Versicherung AG erfolgt nicht auf der Grundlage individueller Werte, sondern im Rahmen von Kostenverrechnungen auf Basis definierter Unternehmensprozesse. Dies gilt auch für die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 (1) AktG.

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats betragen im Berichtsjahr Tsd. € 53 (2005: Tsd. € 24). An frühere Mitglieder des Aufsichtsrats wurden keine Vergütungen gewährt.

Salzburg, im April 2007

Der Vorstand



Johann Hainisch




Dr. Reinhold Kelderer

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der **Salzburger Landes-Versicherung AG**, Salzburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2006 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 2. April 2007

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



Mag. Georg Weinberger
Wirtschaftsprüfer

ppa. Mag. Alexander Knott
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr laufend über die Geschäftsentwicklung und die Lage der Gesellschaft vom Vorstand unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstands beaufsichtigt. In den fünf Sitzungen, zu denen der Aufsichtsrat im Jahr 2006 zusammengetreten ist, hat der Vorstand durch ausführliche Quartalsberichte und weitere mündliche und schriftliche Berichte den Aufsichtsrat unterrichtet.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht der Salzburger Landes-Versicherung AG wurden durch die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Salzburger Landes-Versicherung AG gebilligt und sich mit dem Lagebericht einverstanden erklärt. Damit ist der Jahresabschluss 2006 gemäß § 125 Aktiengesetz festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für den Einsatz und die geleistete Arbeit.

Salzburg, im April 2007

Für den Aufsichtsrat



Dr. Konstantin Klien

Kontaktadressen

Österreich

UNIQA Versicherungen AG

Untere Donaustr. 21
A-1029 Wien
MMag. Stefan Glinz
Tel.: (+43) 1 211 75 - 3773
Fax: (+43) 1 211 75 - 793773
E-Mail: investor.relations@uniqa.at
www.uniqa.com

UNIQA Personenversicherung AG

Untere Donaustr. 21
A-1029 Wien
Tel.: (+43) 1 211 75 - 0
Fax: (+43) 1 214 33 36
E-Mail: kommunikation@uniqa.at
www.uniqa.at

UNIQA Sachversicherung AG

Untere Donaustr. 21
A-1029 Wien
Tel.: (+43) 1 211 75 - 0
Fax: (+43) 1 214 33 36
E-Mail: kommunikation@uniqa.at
www.uniqa.at

Raiffeisen Versicherung AG

Untere Donaustr. 21
A-1029 Wien
Tel.: (+43) 1 211 19 - 0
Fax: (+43) 1 211 19 - 1134
E-Mail: service@raiffeisen-versicherung.at
www.raiffeisen-versicherung.at

FINANCE LIFE

Lebensversicherung AG

Untere Donaustr. 21
A-1029 Wien
Tel.: (+43) 1 214 54 01 - 0
Fax: (+43) 1 214 54 01 - 3780
E-Mail: service@financelife.com
www.financelife.com

CALL DIRECT Versicherung AG

Untere Donaustr. 21
A-1029 Wien
Tel.: (+43) 1 211 09 - 2858
Fax: (+43) 1 211 09 - 2859
E-Mail: office@calldirect.at
www.calldirect.at

Salzburger

Landes-Versicherung AG

Auerspergstraße 9
A-5021 Salzburg
Tel.: (+43) 662 86 89 - 0
Fax: (+43) 662 86 89 - 669
E-Mail: salzburger@uniqa.at
www.salzburger.biz

International

BOSNIEN und HERZEGOWINA

UNIQA Osiguranje d.d.
Fra Anđela Zvidovića 1
BiH-71000 Sarajevo
Tel.: (+387) 33 295 500
Fax: (+387) 33 295 541
E-Mail: info@uniqa.ba
www.uniqa.ba

BULGARIEN

UNIQA Insurance plc
W Gladstone Str. 5
BG-1000 Sofia
Tel.: (+359) 2 9156 333
Fax: (+359) 2 9156 300
E-Mail: info@uniqa.bg
www.uniqa.bg

UNIQA Life Insurance plc

Iskar Str. 8
BG-1000 Sofia
Tel.: (+359) 2 9359 595
Fax: (+359) 2 9359 596
E-Mail: life@uniqa.bg
www.uniqa.bg

DEUTSCHLAND

Mannheimer AG Holding
Augustaanlage 66
D-68165 Mannheim
Tel.: (+49) 180 220 24
Fax: (+49) 180 299 99 92
E-Mail: service@mannheimer.de
www.mannheimer.de

Mannheimer Versicherung AG

Augustaanlage 66
D-68165 Mannheim
Tel.: (+49) 180 220 24
Fax: (+49) 180 299 99 92
E-Mail: service@mannheimer.de
www.mannheimer.de

Mannheimer

Krankenversicherung AG
Augustaanlage 66
D-68165 Mannheim
Tel.: (+49) 180 220 24
Fax: (+49) 180 299 99 92
E-Mail: service@mannheimer.de
www.mannheimer.de

mamax Lebensversicherung AG

Augustaanlage 66
D-68165 Mannheim
Tel.: (+49) 800 62 62 92 66
Fax: (+49) 621 457 45 05
E-Mail: service@mamax.com
www.mamax.com

ITALIEN

UNIQA Assicurazioni S.p.A.
Via Carnia 26
I-20132 Mailand
Tel.: (+39) 02 268 583-1
Fax: (+39) 02 268 583-440
E-Mail: info@uniqa-assicurazioni.it
www.uniqa.com

UNIQA Previdenza S.p.A.

Via Carnia 26
I-20132 Mailand
Tel.: (+39) 02 281 891
Fax: (+39) 02 281 89 200
E-Mail: postaprevidenza@uniqagroup.it
www.uniqa.com

CARNICA Assicurazioni S.p.A.

Viale Venezia 99
I-33100 Udine
Tel.: (+39) 0432 536 311
Fax: (+39) 0432 530 548
E-Mail: info@carnicaassicurazioni.it
www.uniqa.com

KROATIEN

UNIQA osiguranje d.d.
Savska cesta 106
HR-10000 Zagreb
Tel.: (+385) 1 6324 200
Fax: (+385) 1 6324 250
E-Mail: info@uniqa.hr
www.uniqa.hr

LIECHTENSTEIN

UNIQA Versicherung AG
Neugasse 15
LI-9490 Vaduz
Tel.: (+423) 237 50 10
Fax: (+423) 237 50 19
E-Mail: office@uniqa.li
www.uniqa.li

POLEN

UNIQA TU S.A.
ul. Gdańska 132
PL-90520 Lodz
Tel.: (+48) 42 63 44 700
Fax: (+48) 42 63 77 430
E-Mail: centrala@uniqa.pl
www.uniqa.pl

UNIQA TU na Zycie S.A.

ul. Gdańska 132
PL-90520 Lodz
Tel.: (+48) 42 63 44 700
Fax: (+48) 42 63 65 003
E-Mail: zycie@uniqa.pl
www.uniqa.pl

TU FILAR S.A.

ul. Zubrów 3
PL-71 617 Stettin
Tel.: (+48) 91 42 54 500
Fax: (+48) 91 42 21 610
E-Mail: kontakt@centrala.filar.pl
www.filar.pl

RUMÄNIEN

ASTRA S.A.
Strada Nerva Traian 3
RO-Sector 3 Bukarest
Tel.: (+40) 8000 800 88
Fax: (+40) 21 318 80 74
E-Mail: info@astrasig.ro
www.astra-uniqa.com

SCHWEIZ

UNIQA Re AG
Lavaterstrasse 85
CH-8002 Zürich
Tel.: (+41) 43 344 41 30
Fax: (+41) 43 344 41 35

UNIQA Assurances S.A.

Rue des Eaux-Vives 94
Case postale 6402
CH-1211 Genf 6
Tel.: (+41) 22 718 63 00
Fax: (+41) 22 718 63 63
E-Mail: contact@uniqa.ch
www.uniqa.ch

SERBIEN

UNIQA a.d.o.
Milutina Milankovica 134 G
SRB-11070 Belgrad
Tel.: (+381) 11 20 24 100
Fax: (+381) 11 20 24 160
E-Mail: info@uniqa.co.yu
www.uniqa.co.yu

SLOWAKEI

UNIQA poisťovňa a.s.
Lazaretská 15
SK-82007 Bratislava 27
Tel.: (+421) 2 57 88 32 11
Fax: (+421) 2 57 88 32 10
E-Mail: poisťovna@uniqa.sk
www.uniqa.sk

TSCHECHIEN

UNIQA pojišťovna a.s.
Evropská 136
CZ-16012 Prag 6
Tel.: (+420) 225 393 111
Fax: (+420) 225 393 777
E-Mail: info@uniqa.cz
www.uniqa.cz

UKRAINE

Credo-Classic
Reytarskaya Str. 37
UA-01034 Kiew
Tel.: (+380) 44 230 99 30
Fax: (+380) 44 238 63 12
E-Mail: office@credo.kiev.ua
www.credo-classic.com

UNGARN

UNIQA Biztosító Zrt.
Róbert Károly krt. 76-78
H-1134 Budapest
Tel.: (+36) 1 238 60 00
Fax: (+36) 1 238 60 60
E-Mail: info@uniqa.hu
www.uniqa.hu

